

Entwicklung eines Leistungszentrums für den SV Werder Bremen

19. Treffen des Begleitgremiums

am 23.05.2022, 16:30 bis 18:00 Uhr
Digital als Zoom-Konferenz

TEILNEHMER*INNEN: Markus Birzer (Moderation); Hanns Ullrich Barde; Dr. Sylke Draschba; Steffen Eilers; Hellena Harttung; Gudrun Herrmann; Dr. Hess-Grunewald; Hildegard Jansen; Hans-Jörg Otto; Peter Rengel; Marion Skerra; Bianca Wenke; Prof. Dr. Axel Viereck; Entschuldigt: Arend Bewernitz; Yannik Cischinsky; Eberhard Dengler; Sabine Frölich; Helmut Kersting; Stephan Wilke

KURZ-/ERGEBNISPROTOKOLL

[Anmerkungen: Das Protokoll spiegelt nicht den zeitlichen Ablauf der Wortmeldungen wider, sondern fasst die diskutierten Punkte thematisch zusammen.]

Begrüßung Einleitung

Der Moderator des Gesamtverfahrens, Markus Birzer (Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg), begrüßt die Teilnehmenden.
Er bittet darum, die Sitzung aufnehmen zu dürfen. Niemand widerspricht.

Vorstellung Yannik Cischinsky

Als Nachfolger von Herrn Rudolph ist aus der Medienabteilung Herr Yannik Cischinsky fortan im Begleitgremium vertreten. Er ist 31 Jahre alt und seit rund 10 Jahren beim SV Werder Bremen. Er hat als Praktikant angefangen, dann als Volontär gearbeitet und ist seit Jahren fest angestellt. Er war in die Bundesligaberichterstattung eingebunden und konzentriert sich seit einigen Monaten auf den Bereich Unternehmenskommunikation. Er ist gebürtiger Bremen, in Delmenhorst aufgewachsen und hat in Berlin studiert und ist seit 2012 zurück in Bremen.

Protokolle

Zu den Protokollen 13-18 gab es keine Rückmeldungen. Frau Harttung gibt Rückmeldung in einigen Tagen.

Rückblick Sitzung des Beirates

Ein Protokoll der Sitzung des Beirates ist noch nicht erstellt und noch nicht mit dem Beirat abgestimmt. Es wird auf der Homepage des Ortsamtes zu finden sein.

Herr Eilers bedankt sich dafür, dass das Begleitgremium so zahlreich vertreten war. Er ist der Meinung, dass es eine sehr gute Sitzung war. Die Zielstellung des Begleitgremiums sei gut dargestellt worden.

Frau Dr. Draschba wurde berichtet, dass Herr Dr. Hess-Grunewald in der Sitzung angemerkt habe, dass der SV Werder Bremen auch in das niedersächsische Umland abwandern könnte. Sie empfindet es als nicht hilfreich, seitens des SV Werder Bremen Druck aufzubauen. Herr Dr. Hess-Grunewald meint, dass er ungern auf Äußerungen Dritter Bezug nehme. Wenn es allerdings in dem Verfahren keinen politischen Kompromiss gebe und ggf. auch Anwohner*innen von ihren Grundbuchrechten Gebrauch machten und juristische Verfahren anstreben, müsse er in seiner Position auch über Alternativstandorte nachdenken dürfen. Alles andere sei fahrlässig.

Artikel Weser-Kurier

Frau Dr. Draschba hat die Berichterstattung über die Beiratssitzung im Weser-Kurier gelesen. Ihr ist aufgefallen, dass die Reduzierung auf den Betroffenenkreis „Anwohner“ zu eng sei. Dieses Leistungszentrum gehe alle Bremer*innen etwas an und nicht nur die Anwohner*innen. Darauf soll in der Kommunikation geachtet werden.

Herr Birzer geht davon aus, dass alle Bremer*innen zu den Veranstaltungen eingeladen werden. Bei hohen Anmeldezahlen könnte darauf geachtet werden, dass auch die direkten Anwohner*innen vertreten sind.

Herr Dr. Hess-Grunewald stimmt Frau Dr. Draschba zu, dass es ein gesamtbremerisches Thema sei. Aber alle Anwohner*innen mit den grundbuchrechtlichen Klagerechten haben einen Sonderstatus. Für die Berichterstattung sei aber der Weser-Kurier zuständig. Man habe wenig Einflussmöglichkeiten.

Frau Wenke ist ebenfalls der Meinung, dass es ein gesamtbremerisches Anliegen sei. Die Bewohner*innen des Stadtteils seien aber intensiver betroffen, ebenso aber auch die Vereine. Der Weser-Kurier mache auch manchmal Stimmung, um Auflagen zu produzieren. Frau Hartung schließt sich dem an. Bei Spielen gebe es aber eine intensive Belastung der Anwohnenden. In den Workshops darf diese Gruppe nicht untergehen.

Herr Eilers berichtet über den Spagat zwischen Lokal- und Landespolitik. Durch die Homepage habe man aber Transparenz geschaffen. Jede*r kann sich an dieser Stelle beteiligen.

Homepage

Herr Birzer berichtet, dass noch Angaben für die Unterseite „Begleitgremium“ fehlen. Bis zur nächsten Sitzung werden die vorliegenden Änderungswünsche eingearbeitet. Herr Eilers gibt einen Hinweis zu den Datenschutzeinstellungen.

Terminvorschau

Herr Birzer unterbreitet einen Vorschlag zu den nächsten Terminen.

Die Homepage sollte zum Termin der Pressekonferenz freigeschaltet werden. Die Beteiligungsspaziergänge könnten dann zwischen dem 01.07. und 12.07. 2022 stattfinden. In der zweiten Jahreshälfte könnten nach der Sommerpause vier Workshops durchgeführt werden.

Wenn die Homepage vor den Sommerferien freigeschaltet werden kann, hat diese eine lange Laufzeit bis über die Sommerferien hinaus.

Frau Dr. Draschba findet den Zeitplan zu eng. Herr Birzer verweist darauf, dass die Spaziergänge vor den Sommerferien stattfinden sollten, weil der Beteiligungsprozess bereits in der Sitzung des Beirates angekündigt worden ist.

Beteiligungsspaziergänge

Frau Wenke schlägt vor, dass das Begleitgremium sich auf die verschiedenen Beteiligungsspaziergänge aufteilen sollte. Herr Birzer unterstützt dies, damit die Gruppengröße überschaubar bleibt. Er gibt an, dass die Gruppe ca. 25 Personen nicht überschreiten sollte. Zugelassen werden die Teilnehmer*innen nach Anmeldedatum. Melden sich sehr viele Menschen an, müssten ggf. weitere Beteiligungsspaziergänge angeboten werden.

Frau Hartung fragt nach, wie die Spaziergänge kommuniziert werden. Ansonsten ist ihr das Konzept der Beteiligungsspaziergänge noch nicht vollständig klar. Herr Birzer verweist darauf, dass in der nächsten Sitzung das Konzept der Beteiligungsspaziergänge besprochen werden soll. Er verschickt hierfür eine Vorlage.

Herr Dr. Hess-Grunewald möchte, dass die Beteiligungsspaziergänge einen vergleichbaren Ablauf haben. Um die Zeitvorgabe einzuhalten, sollte man das Konzept eindampfen. Werder Bremen wird an allen Terminen teilnehmen.

Die Dauer der Spaziergänge soll max. zwei Stunden dauern.

Es sollten auch kalte Getränke bereitgestellt werden.

Herr Prof. Viereck sieht die Spaziergänge als einleitende Termine für den Beteiligungsprozess. Es sollen Fragen gesammelt werden und die Teilnehmenden animiert werden, sich auf der Homepage zu beteiligen.

Frau Dr. Draschba fragt nach, an welcher Stelle die Bürger*innen beteiligt werden. Herr Birzer erklärt, dass die Menschen mit ihren Anliegen zu dem Termin kommen. Viele Menschen werden sicherlich Ideen und Anregungen einbringen.

Einige Personen sind der Meinung, dass die Kabinen nicht besichtigt werden sollen, da klar sei, dass es ein neues Leistungszentrum brauche. Andere sind der Meinung, dass die Kabinen besichtigt werden sollen, damit die Dringlichkeit offenbar würden. Frau Harttung und Herr Eilers sind der Meinung, dass die Kabinen nicht besichtigt werden müssen.

Zudem sei eben nicht klar, ob und ggf. an welcher Stelle in der Pauliner Marsch das Stadion und/oder das Leistungszentrums entstehen soll. Frau Dr. Draschba schließt sich ebenfalls den Ausführungen von Frau Harttung und Herrn Eilers an.

Frau Skerra bittet darum, auf das Wording zu achten. Es handle sich bei den Skizzen, die Werder Bremen vorgelegt habe, um eine beispielhafte Darstellung. Weder das ob noch das wie sei gesetzt. Man sollte am Osterdeich den Raum betrachten und die verschiedenen Eingriffe erkennen.

Workshops

Frau Harttung mahnt an, dass auch die Workshops im Herbst alsbald vorbereitet werden müssten. Herr Birzer verweist hierzu auf die letzte Sitzung vor der Sommerpause. Außerdem sei bei den ersten beiden Workshops vor allem SV Werder Bremen in der Pflicht.

Einbeziehung Sportamt

Frau Harttung berichtet von einem Anruf vom Leiter des Sportamtes. Das Amt fragt an, Teil dieses Gremiums zu werden. Das Sportamt ist der Verpächter von Platz 11 und 12, sowie von Union60 und des Rollsportstadions. Sie verstehen sich als Vertreter aller Vereine. Frau Harttung stellt zur Diskussion, wie man mit dieser Anfrage umgehen soll.

Frau Wenke ist der Meinung, dass das Sportamt einbezogen werden sollte. Herr Barde schließt sich dem an. Das Sportamt sollte einen beratenden Status haben. Es sei zuständig für die Sportentwicklungsplanung. Frau Dr. Draschba schließt sich dem ebenfalls an.

Herr Eilers gibt zu Bedenken, dass es 10-15 andere Organisationen oder Institutionen gebe, die dann dabei sein wollten. Das Sportamt sollte punktuell mit beratendem Status eingeladen werden. Die Nutzer und Verwalter der Flächen seien mit dem SV Werder Bremen und Union60 gut vertreten. Herr Prof. Viereck stimmt Herrn Eilers zu.

Herr Dr. Hess-Grunewald fragt sich, mit welchem Status das Sportamt dabei sein möchte. Das fachlich zuständige Amt sollte man aber jederzeit, z. B. in Fragen der Flächenentwicklung, einbeziehen. Die Expertise sollte gehört werden, aber er teilt die Bedenken von Herrn Eilers. Gegen eine punktuelle Einbeziehung habe sicherlich niemand etwas.

Herr Birzer gibt an, dass er zu Beginn des Prozesses mit dem Sportamt gesprochen habe [Anmerkung: Dies ist nicht korrekt. Das Gespräch, an das sich Herr Birzer erinnert hat, war mit der Grünraumplanung].

Frau Harttung gibt an, dass das Sportamt einen beratenden Status anstrebe, allerdings wolle das Sportamt ständiges Mitglied sein. Sie glaubt, dass das Sportamt das Gremium überschätzt. Es sei auch die Frage, ob Herr Zeyfang immer dabei sein könne, oder ob Frau Duncan ihn vertreten werde. Herr Dr. Hess-Grunewald gibt zu Bedenken, dass Frau Duncan Mitglied und Übungsleiterin des Vereins sei.

gez.
Markus Birzer